

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Correspondent für das Großherzogthum Oldenburg.  
1878-1890  
1879**

24.12.1879 (No. 155)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-933763](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-933763)

Erscheint wöchentlich 3 Mal,  
am Mittwoch, Freitag und  
Sonntag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 1 Mark.

# Correspondent

## für das Großherzogthum Oldenburg.

Zeitung für staatliche und communale Interessen,  
Organ zur Unterstützung der Bestrebungen unserer Kriegervereine.

Für die Redaction verantwortlich: Ad. Vittmann.

N<sup>o</sup> 155.

Oldenburg, Mittwoch, den 24. December.

1879.

Insertionsgebühr:  
Für die dreispaltige Corpus-  
zeile 10 Pf, bei Wiederholun-  
gen Rabatt.  
Inserate werden angenommen:  
Langenstraße Nr. 76, Wildber-  
straße Nr. 20, Rosenstr. Nr. 25  
Agentur: Büttner & Winter  
Annoncen-Expedition in Ol-  
denburg.

### Weihnacht.

Sei begrüßet, heil'ge Nacht,  
Der das Himmelslicht entflammt,  
Das mit sehnsuchtsstarker Macht  
Segnend durch die Herzen flammet,  
Das uns ewig Heil gebracht!



Sei begrüßet, heil'ge Nacht,  
Da das Kind uns flog zur Erden,  
Dessen Leben es vollbracht,  
Daß wir Gottes Kinder werden,  
Die sein Auge tren bewacht!

Sei begrüßet, heil'ge Nacht,  
Wo wir uns mit Kindern freuen,  
Wo der Trieb uns angefaßt,  
Unsre Unschuld zu erneuen  
Durch des Kindes heil'ge Nacht!

### Weihnachten!

Ein liebliches Fest wird morgen wieder seinen Einzug halten in der christlichen Welt und in den deutschen Landen! Die christliche Heiligkeit, die vor fast zwei Jahrtausenden der bedrängten Menschheit verkündet wurde, hat sich bei unserer Nation mit uralter, nordischer Poesie zu einem Feste vereinigt, welches mit einem wunderbaren Zauber die Herzen der Menschen, gleichgiltig ob hoch oder niedrig, arm oder reich, erfüllt. Weihnachten richtet in der Hütte des Armen dieselbe Freude an wie im Palaste des Reichen, wenn nur empfängliche Herzen für die Weihnachtsfreude und das Weihnachtsglück vorhanden sind und wie unzählige Menschen

der unteren Stufen sich am Weihnachtsfeste bei geringen oder gar armen Geschenken froh und glücklich fühlen, so ist das Vorhandensein glänzender, prachtvoller Geschenke bei denen, die das Lebensloos höher stellte, noch keine Bürgschaft für die Einkehr der echten Weihnachtsfreude. Dies macht aber gerade das Weihnachtsfest zu einem so gewaltigen Feste des Herzens, dies ist der unverstehbare Quell der christlichen Liebe, die Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen verkündet hat und die später in alle Welt hinausrief: „Kommet her, Ihr Mühseligen und Beladenen, ich will Euch erquicken!“ Dieser tröstliche Ruf gilt auch noch heute für alle diejenigen, die ihn im Herzen vernehmen wollen, er enthält aber nicht nur Trost und Balsam für das eigene Herz, sondern er soll auch noch weiter und

mehr wirken. Das diesjährige Weihnachtsfest hat sein echtes, nordisches Gewand angezogen. Schon seit einer Reihe von Wochen herrscht der Winter weit und breit. Der Frost ist in die Erde gedrungen und hat Wald und Flur, Dorf und Stadt mit Schnee und Eis schwer heimgesucht. Wohl erfreut dieses echte Weihnachtswetter das Menschenherz, doch kann diese Freude eine wahrhaft vollständige, christliche sein, wenn man nicht auch derjenigen seiner Mitmenschen gedenkt, die derselbe rauhe Winter, der zur Vollständigkeit unseres Weihnachtsfestes dient, nothleidend und elend gemacht hat? Für jene Unglücklichen, die der Winter hungern und frieren läßt, existirt die Weihnachtsfreude nur dann, wenn sich ihrer mitleidige Nebenmenschen erbarmen und die Noth und den Jammer, der Todesverzweiflung erzeugen muß, lindern.

### Der Tulpensprinz.

Novelle nach dem Dänischen

von Max Feinzel.

(Schluß.)

In der Nähe dieses Mannes, auf einem kleinen Tische, stand eine schwarze, duftige Blume, welche van Geldern, wie er sich einbildete, vor langen, langen Jahren gesehen und mit einem hohen, nun ganz unfaßbaren Preise kaufen gewollt hatte. Plötzlich beugte der junge Mann sich zu ihm nieder, flüsterte einen Namen und zeigte auf die seltsame Blume mit der grab-schwarzen Farbe. Da fiel es wie Schuppen von van Geldern's Augen; seine bleichen Wangen erhielten Farbe, er stieß einen leichten Schrei aus und erhob sich mit aller Anstrengung, um Doris seidenweiche Hand mit der Hand des Organisten zu verschlingen.

Sechs Wochen nachher ging ein überraschendes Gerücht durch Haarlem. Van Geldern, der inzwischen wieder gesund geworden, hatte seine Tochter Doris mit van Dyl verlobt. Einzelne glaubten nun ganz bestimmt, daß das auf beginnende Hirnerweichung bei ihm schließen lasse, Andere indes fanden die Verlobung ganz vernünftig und rechneten sie van Geldern zur Ehre an. Diese letzte Meinung wurde bald eine ganz allgemeine, als man erfuhr, daß van Dyl ihn nicht allein durch seine energischen Bestrebungen vom Hungertode gerettet, sondern daß er ihm auch außerordentlich wichtige Aufklärungen über die schwarze Wunderblume gegeben hatte.

Ein noch weit größeres Aufsehen, als die Verlobung, machte die Verheirathung der schönen Doris. An diesem merkwürdigen Tage sah man nämlich van Eichel's Equipage hart neben der van Geldern's halten und die beiden alten Handelsherren im Streit begriffen, wer von ihnen zuerst durch die Kirchenthür treten solle. Was van Geldern be-

traf, so behaupteten Leute, die ihn ganz genau kannten, daß er nach seiner Krankheit ein ganz Anderer als vorher war. Das Unglück hatte ihn geläutert, veredelt.

Als endlich im folgenden Jahr das Dekret erschien, womit die Generalstaaten mit einem Schlage dem Tulpenschwindel ein Ende machen, so beging er eine Reihe von „Dummheiten“, welche ganz genau bewiesen, daß er bei seinem Aufenthalt im dunklen Grabeskeller einen Theil seines Verstandes eingebüßt. Dagegen diese schicksalsschwange Verordnung bestimmte, daß Alle, die an den Speculationen Theil genommen, als Debitoren bis zum letzten Heller verhaftet sein sollten, so benahm sich van Geldern doch so, als ob diese Verordnung gar nicht existirte. Und da er so gleichgiltig geworden gegen die Reizungen des Mammon, so fand man es ganz in der Ordnung, daß er seine Firma auflöste und bei seiner Tochter wie ein Mann wohnte, der durch einen unglücklichen Zufall völlig vergessen, was Handel und Geschäft. Da van Geldern endlich gestorben war und der große Leichenzug sich durch Haarlems Straßen bewegte, der alten Domkirche zu, war sein Sarg nicht einmal vergoldet und anstatt jenes Kranzes von kostbaren Tulpen lagen auf demselben die duftenden Rosen des Sommers. Das Gefolge war nicht so vornehm und prachtvoll, wie man es hätte erwarten können, aber zur Entschädigung dafür strömten die Armen der Stadt und Umgegend den ganzen Tag auf den Kirchhof, um an dem Grabe van Geldern's zu beten und schlichte Wiesensblumenkränze hier nieder zu legen. In Zukunft hieß van Geldern auch nicht mehr der „reiche“, sondern der „gute.“

### Und Friede auf Erden!

Weihnachtserzählung

von

H. Hofmann.

Nachdruck verboten.

Es war der Tag vor dem lieben Weihnachtsfest, im Jahre 1863. In R., der kleinen Residenzstadt, herrschte ein reges Leben, auf dem Christmarkt geht es heute lebhafter her als an all' den Tagen zuvor; mußte doch heute so Manches ausgewählt werden, womit schon in wenigen Stunden den Lieben eine Freude bereitet werden soll. Mandes besorgte Herz, das bisher noch zu keinem bestimmten Entschlusse gekommen ist, womit es am Weihnachtsabend die Seinigen freudig überraschen will, schlägt in rascherem Tempo bei dem Gedanken, daß nun kein Zögern mehr zulässig ist, obwohl es schwer hält, unter all' den angebotenen mannigfaltigen Weihnachtsgeschenken das richtige herauszufinden, damit es auch ganz gewiß den vollen Beifall des Beschenkten finde. Und manchem Gesicht konnte man es auch ansehen, daß die auf demselben ausgedrückte Sorge noch einen anderen Grund hatte — wohl war in diesem Herzen der Wunsch und auch der Entschluß längst zur Reife gelangt in Bezug auf die Weihnachtsbescherung, aber — die fehlenden Mittel hatten bis jetzt die Ausführung verhindert — man hatte von einem Tage zum andern gehofft, in den Besitz des erforderlichen Säumchens zu gelangen, aber diese Hoffnung hatte sich immer noch nicht erfüllen wollen — nun hilft kein Hoffen mehr, die noch irgend disponiblen Silberstücke müssen ausreichen, um für Jeden — und es sind ihrer eine ganze Reihe — etwas zu erhalten, da hat's wohl Ursache, wenn Mütterchen zögernd von Laden zu Laden geht, hoffend, daß sie dort noch Manche lei für ihr wenig Geld bekommen wird. — Doch von solchen sorgenden Gedanken ist auf dem schönen Gesichte jenes jungen Mannes, der eben dort aus dem blendend erleuchteten Laden tritt,

Hierzu eine Beilage.





## Großherzogliches Theater.

Donnerstag, den 25. December:  
52. Vorstellung im Abonnement:  
Zum ersten Male:  
**Sodom und Gomorrha.**  
Schwan in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Oldenburgische Spar- u. Leih-Bank. Coursbericht		vom 23. December 1879.		gekauft verkauft	
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Deutsche Reichsanleihe (Al. St. im Verkauf $\frac{1}{4}$ o. höher.)	97,70	98,25		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Oldenburgische Consols (Kleine Stücke im Verkauf $\frac{1}{4}$ % höher.)	99	100		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Stollhammer Anleihe	98	99		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Jeverische Anleihe	98	—		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Dammer Anleihe	98	99		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Landschaftliche Central-Pfandbriefe	97,45	97,95		
3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Oldenb. Prämien-Anl. per St. in Markt	150,75	151,75		
5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Autin-Lübder Prior-Obligationen	113	104		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Kübeck Büchener garant. Prioritäten	101,75	—		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Bremer Staats-Anleihe von 1874.	101,75	102,75		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Wiesbadener Anleihe	101,25	102		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Carlsruher Anleihe	100,25	—		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Westphälische Provinzial-Anleihe	102,25	—		
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Preussische consolidirte Anleihe (Al. St. im Verkauf $\frac{1}{4}$ % höher.)	97	97,55		
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	Preussische consolidirte Anleihe	103,70	104,70		
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	Schwedische Hypoth.-Pfandbriefe von 1879	94,50	95,25		
5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Pfandbriefe der Rhein Hypoth.-Bank	100	—		
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %	do	99,75	100,75		
5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub>	Königsdorfer Prioritäten	100,50	101		
Oldenburgische Landesbank-Actien (40 St. u. 5%, Z. v. 31. Decbr. 1878)		—	—		
Oldenb. Spar- u. Leih-Bank-Actien (40 St. u. 4%, Z. v. 1. Jan 1879.)		150	—		
Oldenburger Eisenbahn-Actien (Augusthehn) (5 St. u. 5% Zins vom 1. Juli 1879)		89	—		
Oldenburger Versicherungs-Gesellschafts-Actien pr Stück ohne Zinsen in Markt		—	£80		
Wechsel auf Amsterdam kurz für fl. 100 in M.		168,05	168,85		
" " London " 1 Stk. " "		20,305	20,405		
" " New-York für 1 Doll. " "		4,18	4,23		
Holländ. Banknoten für 10 Gld		16,73	—		

### Anzeigen.

## Bernh. Knauer,

Langestraße 26,

empfehlte als besonders preiswerth **Brillanz- und Rosenringe** in schöner Auswahl.

Zu Weihnachtseinkäufen empfehle:

Das Neueste in Kopftüchern, Kapuzen, Hauben, Garnituren, Barben, Filzdöcke für Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

H. C. F. Lammers.

Die noch vorräthigen Hüte, sowie eine Parthie Weißwaaren, verkaufe unter Preis.  
H. C. F. Lammers, Achternstr. 7.

## Cigarren,

als passendstes Weihnachtsgeschenk für Herren

empfehlte in großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

H. Troebner,

Tabak- und Cigarren-Fabrik

NB. Packung liefere auf Wunsch in Kistchen zu 25 und 50 Stück.



## Heinrich Büsing,

Uhrmacher,

Casinoplatz Nr. 1.

hält sein reichhaltiges  
**Uhren-Lager**

zu den billigsten Preisen unter Garantie empfohlen.

## Vorzügliches Lagerbier

in Fässern und Flaschen empfehle die Bierhandlung von

**G. & S. Bruns,**

Markt 12.

Consum-Marken werden in Zahlung angenommen.

Den geehrten Damen empfehle:

**Christbaumconfect**

frischeste Waare, aus den renomirtesten Dresdener und Berliner Fabriken, sowie alle sonstigen

**Christbaumverzierungen,**

Spielzeug, Toiletteisen in eleg. Cartons, Wachslichte, Gold- und Silberstamm u. s. w. zu billigen Preisen.

Frau Betty Feilner,  
Haarenstraße 42.

Auf gleich oder zum 1. Januar ein schön möblirtes Zimmer mit Kammer zu vermieten.  
Uhrmacher Meyer, Etaustraße 4.

## Uhren- und Goldwaaren-Lager

von

**G. Wiebking.**

Markt 13.

Markt 13.

Das Lager bietet in allen Sorten Uhren, wie in den feinsten und elegantesten Goldwaaren eine reiche Auswahl.  
Sämmtliche ältere Goldwaaren werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.  
Altes Gold wird in Tauch angenommen.

## Zu Festgeschenken

empfehle mein Lager goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, das Neueste in Regulateure, sowie alle Sorten Stutz- und Wanduhren zu äußerst billigen Preisen. Reparaturen werden prompt und gut ausgeführt.

Uhrmacher Meyer, Staustrasse 4.

## Bernh. Knauer,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Langestraße 26.

empfehlte sein reichhaltiges Lager von Gold- und Silberwaaren, Goldketten u. s. w. in größter Auswahl. Billige Preise.

## Die Weihnachtsausstellung

von

## Kinderspielwaaren

bei G. Freese

empfehlte in größter Auswahl: Schankelpferde, Räderpferde, angekleidete Puppen und Täuflinge, Puppenwagen, sowie alle Sorten Blech- und Holz-Spielwaaren, Weihnachtslichte und Baumverzierungen zu billigen Preisen.

## Weihnachts-Ausstellung

von Putz-, Mode- & Weißwaaren.

H. C. F. Lammers.

Zu vortheilhaftem

## Weihnachtseinkäufen

empfehle ich eine große Auswahl von ausrangirten Kleiderstoffen, Regenmänteln, Paletots, Umschlagetüchern, Buckskins, Teppichen, Tischdecken, weißen und farbigen Gardinen, Nesten in allen Stoffen, sowie eine Parthie von leicht beschädigten weißen leinenen Taschentüchern zu ganz heruntergesetzten Preisen.

J. G. Hüttemann Nachfolger.

## Pelzwaarenhandlung und Mützenfabrik

von

Carl Koppisch, Hofkürschner,

empfehlte sein Lager von Pelzwaaren und Mützen in reichhaltiger Auswahl in solider und guter Waare zu billigen Preisen.

## Westphälische Steinkohle.

Von den beliebten Knabbelkohlen erhalten jetzt wieder regelmäßig.  
Rufkohle, doppelt gesiebt und gewaschen, Förderkohle für Maschinen und größere Küchenanlagen zu den billigsten Preisen frei in's Haus, schon bei Abnahme von 5 Ctr. Rabatt. Bestellungen erbitten frühzeitig.

Auch empfehlen leichten Torf zum Feueranmachen.

**J. D. Spreen & Sohn,**

Ecke der Oster- und Rosenstraße.

## Weihnachts-Ausstellung

von

Conditorei-Waaren.

**Wilh. Feldmeyer,**

Ecke der Rosen- und Bahnhofstraße.

# Beilage

zu № 155. des „Correspondent für das Großherzogthum Oldenburg“ vom 24. December 1879.

## Am Christabend.

Sin ist die Luft des Lenzes,  
Und Trauer deckt das Land!  
Die öden Fluren schweigen  
Im weißen Wintergewand.

Doch durch die Winterstille  
Tönt freud'ger Glockenklang,  
So hell wie Frühlingslieder,  
So rein wie Engelsgefang.

Ein sel'ger Hauch des Friedens  
Weht heut durch die weite Welt:  
Zum Dunkel der ärmsten Hütte  
Dringt er vom Himmelsgezelt.

Den Seraphinen preisen  
Mit Harfen- und Cymbelschall,  
Der Sohn des ewigen Vaters,  
Der lag in Bethlehems Stall.

Will wieder heut sich neigen  
Zu dem, was arm und klein;  
In Dein Herz will Er kommen,  
Du sollst sein Kripplein sein.

Er trocknet alle Thränen,  
Die Du geweint bisher,  
Nimmst Deine Sorg' und Sünde  
Und wirfst sie ins tiefe Meer.

Und edle Frühlingsblumen,  
Die Seine Hand Dir heilt,  
Die grünen, blüh'n und duften  
Und spenden Dir sel'ge Freud'.

Nun, Jesu, Du Freund der Armen,  
Du Helfer in allem Leid,  
Du Quell des ewigen Lebens,  
Mein Herz ist für Dich bereit.

Du sollst darinnen haben  
Den schönsten Ehrenplatz;  
Ich will Dich lieben und ehren  
Als meinen süßesten Schatz.

Ich fürchte kein Leid noch Wehe,  
Wenn ich Dich, Herr, nur hab;  
In Sturm und Wettermächten  
Bist Du mein Stecken und Stab!

Und wenn des Lebens Reise  
Ich mit Dir hier vollbracht,  
Dann komm, mein Heil, und hol mich  
Zur seligen Weihenacht!

## Notizen.

„Wir Freunde saßen im Garten unseres Gasthofes, schlürften unsern Kaffee bei einer Cigarre, lasen unsere Zeitungen und lasen von Schnee und Eis und Eis und Schnee. Wir kamen uns zwischen Orangebäumen und Rosen recht beglückt vor, aber bald verleitete uns die Sonnenhitze den Aufenthalt im Freien und wir eilten, die kühlen Zimmer aufzusuchen.“ — So lautete ein Freundesbrief. Wo liegt der glückliche Ort? — In Sicilien, und Catania heißt er. Und welches Datum trägt der Brief? — Den 11. December 1879. —

Ein originelles Heirathsge such brachte im Februar 1797 eine Wiener Zeitung. Zum Beweise dessen, daß die Zeitungs-Ghen, oder wenigstens die Versuche, solche zu schließen, auch im vorigen Jahrhundert schon in schönster Blüthe standen, theilen wir dasselbe hier mit, wobei wir nur bemerken, daß der Gebrauch, auf diesem Wege eine Frau zu suchen, erst wenige Jahre vorher in Deutschland aufgekommen war, alsdann aber namentlich in Wien eifrig gepflegt wurde. Die auch als Stylmuster sich empfehlende Anzeige lautete:

**E h e l i c h u n g s - N a c h r i c h t.**  
Ein (ohne Ruhm zu sagen) edelgestamelter, redlich, bedachter, mäßig, gelassener, gesund, wohlgestalter, häuslich, hewerblich, wirtschaftlich und mit mehreren anderen guten Qualitäten begabter, von distinguirter Merit (Metier), vermittelter bürgerlicher Gewerbsmann, 20 Jahre mit seiner Ehegattin gut gelebt, Kinder erzeugt, 4 noch der lebend, und alle versorgt hatte; welcher wegen viel unverschuldeten, unglücklichen, sowohl vom Geldvermögen als von den Arbeitsverhältnissen gänzlich geschwächt worden; dieser wäre Willens, eine auch seines gleichen betagte, in Sitten ergebene, unhäufig, verständige und gesunde Gattin, sei sie ledig oder Wittwe, katholisch oder lutherisch, sich zu wählen, die doch wenigstens 2- oder 3000 Gulden zum sicheren Pfand ihrer Gegenliebe präsentiren thäte; die könnte er dann ehren, lieben, und gut halten, besonders wenn sie ihm mit desgleichen beguete, weil ihm damit aufgeholfen wird. Die sohin ein Belieben an ihn tragen möge, geruhen sich in die Strogische Hauptgasse Haus Nr. 9 zu Herrn Hulmayer, Herrschaftsbekleideten, auf die Kammer zu begeben, um mit ihm das mehrere davon besprechen zu können.“ — Ob Herr Hulmayer, der Herrschaftsbekleidete, in eigener Person der vielerprechende Freiersfühler gewesen, ob es ihm auf damals noch ungewöhnlichen Wege geglückt, eine „unhäufige“ Hulmayerin heimzuführen; wer mag es ergründen? Die Chronik hat uns leider über diesen interessanten Fall nichts weiter aufbewahrt!

## Zu Weihnachts-Einkäufen

bringe mein reichhaltiges Lager in Tisch- und Hängelampen, Kronleuchtern, Ampeln und Candelabern, sowie Luxusgegenständen und schwer versilberten Christofle- und Alfenide-Waaren in gültige Erinnerung.

**G. G. Büsing,**  
Hoflampenfabrikant.

Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste empfiehlt die

**Stofffabrik von A. Pehl & Sohn,**

Staustraße Nr. 28.

Ihr großes Lager der feinsten Filz- und Seidenhüte, sowie Knaben-Hüte in den neuesten Façons.

NB. Aufträge von Auswärts werden prompt effectuirt.

Um mein

**Spiegel-Geschäft**

zu räumen, verkaufe von jetzt an zu „Einkaufspreisen“.

Wiederverkäufer mache besonders darauf aufmerksam.

**C. Weichardt, Staustrasse 19.**

## Pianinos

verschiedener Größe, in eleganter Ausstattung, solid und dauerhaft gearbeitet, sowie auch mit den neuesten Verbesserungen versehen, empfiehlt aufs Angelegentlichste

**E. Seidel,**

Hof-Piano-Fabrikant in Oldenburg.

## Weihnachts-Ausstellung

von

**Putz- und Weiss-Waaren.**

Ballblumen und Ballkränze, Fichus, Schleifen, Shawls, Mützen, Kragen und Manschetten, Kopftücher, Hauben u. empfiehlt in großer Auswahl

**Friederike Meyer,**

Langestraße 74.

Sobald komplet geworden: Band I und II unter dem Titel:

**Illustrirte Geschichte des Alterthums.**

Mit 480 Abbildungen, 22 Tafeln und acht Karten. Zwei Bände. Gebunden Mt. 15. 50.

Komplet in zwei eleganten Halbfranzbänden Mt. 19.

**Illustrirte**

vollsthümliche

**Weltgeschichte**

von

**Otto von Corvin.**

Fortwährend beziehbar in Heften à 50 Pf., in Lieferungen à Mt. 3 oder in Bänden gebunden — gebunden.

Mit 2000 Abbildungen

nach Zeichnungen von

Ludwig Burger, Gebr. Neumann, Prof. Hermann Müller, Rebländer, C. F. Klincksch, Albons de Neuville, Herrn. Vogel, Vendemann, Camphausen, Fleisch, L. Richter, von Schwind, Leyendecker, A. Beck, C. Döpler J., Viollet-le-Duc u. v. A., zahlreichen kulturgeschichtlichen Tafeln, vollständigen Porträtsgruppen und Tonbildern, Karten und Karten, Zeitfahnen u.

Vollständig in 8 Bänden von je 16 bis 18 Lieferungen. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an. — Ausführliche, alles Nähere besagende **illustrirte Prospekte** in jeder Buchhandlung **gratis** zu haben. In Oldenburg vorräthig bei **Bültmann & Gerriets.**

## Für den Weihnachtstisch!

**Longfellow's Gedichte.** Aeltere und neuere. Deutsch von **Adolf Lann**, eleg. geb. 3 Mt. 50 Pf.

**Poppe, Franz.** **Marjch und Geest.** Gedichte humoristischen und ernsten Inhaltes in oldenburg-niederdeutscher Mundart. Mit dem Bildnisse des Verfassers, eleg. geb. 4 Mt.

**Salzbrunn, A.** **Die Kinder von Scliasberg.** Eine Erzählung vom Luzerner See. 2. Auflage, fein cart. 4 Mt. 50 Pf.

— — — — — eleg. geb. 6 Mt.

**Wöbcken, K.** **Aus der Mädchenschule.** Gedendworte zur Beherzigung und Erhebung deutscher Frauen und Mädchen. 2. Auflage, eleg. geb. 3 Mt. 50 Pf.

Gegen Einsendung des Betrages senden wir nach auswärts franco.

**Oldenburg.**

**Bültmann & Gerriets.**

### Empfehle:

Eine große Auswahl von sämtlichen Kinderinstrumenten, als: Violinen, Gitarren, Trompeten, Trommeln, Claviere, Stahlglockenspiele, Harmonikas u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

Franz Kandelhardt,  
Schüttingstr. 9.

Neue große süße Mandeln und feinsten Puder-Zucker empfiehlt

G. Kollstede.

Reiner indischer Zucker-Syrup bei

G. Kollstede.

Von einer großen Sendung feinst. Kaisermehl kann ich bei Säcken preiswerth abgeben. G. Kollstede.

**Schlafbröcke**, elegant garnirt, von 15 bis 20 Mark.

Gummistoff- und Gummi-Regenröcke von 12 bis 60 Mk., Reiseröcke für Herren und Knaben, Reisedecken von 12 bis 36 Mk., Amerik. Hofenträger (Grabhalter) empfehlen

Fels & Siemssen.

Die im Congreß der deutschen Hutfabrikanten vor Kurzem in Berlin gewählten Modenhüte fürs Frühjahr 1880 habe schon in größter Auswahl und feinsten Waare auf Lager, und empfehle solche als durchaus kleidsam.

J. H. Pehl jun., Hutfabrik,  
Oldenburg, Langestraße 34.

Gedruckte Marken für Fleischbeschauer nach obrigkeitlicher Angabe, à 1000 Mk. 5,50, sind stets vorrätzig bei

Büttner & Winter.

Für den Weihnachtstisch empfehle den geehrten Damen, in schöner Auswahl Garnituren, Kragen und Manschetten, Ballblumen, Klipse, Barben, Schleifen, Schleier, Decken, Schürzen, Hauben, Kopftücher und Capuzen zu billigen Preisen.

Anna Spalthoff,  
Haarenstraße 55.

Für den Weihnachtstisch empfehlen folgende Jugendschriften:

Gumpert, Töchteralbum 7 Mk. 50 Pf.

— Herzblättchen 6 Mk.

Hoffmann, Jugendfreund 6 Mk.

Cooper, Lederstrumpferzählungen 3 Mk.

Wilderdmuth, Erzählungen, à Bd. 4 Mk. 50 Pf.  
Oldenburg.

Bültmann & Gerriets.

## Abonnements-Einladung.

Mit Nr. 152 schließt das 4. Quartal 1879 der

### „Vareler Blätter“

und laden wir zu gefl. baldigen Wieder- resp. Neubestellungen dieses Blattes ganz ergebenst ein. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mk. 25 Pf., der sich um 25 Pf. erhöht, wenn das Blatt durch die Post bezogen werden muß.

Ungeachtet dieses niedrigen Abonnementspreises bieten die „Vareler Blätter“ einen sehr reichhaltigen Lesestoff. Sie unterrichten ihre Leser über Vorkommnisse auf dem politischen Gebiete von allgemeinem Interesse rasch und in verständlicher Weise, bringen Berichte über die Verhandlungen des deutschen Reichstags u. s. w., über die Sitzungen des Schwurgerichts und Landgerichts Oldenburg und des Vareler Schöffengerichts, kirchliche Nachrichten u. s. w. Zahlreiche Correspondenzen in allen Gegenden unseres Herzogthums setzen uns in den Stand, unsere Leser über Tagesneuigkeiten aller Art und Gemeinde-Angelegenheiten prompt und zuverlässig zu unterrichten, sodas die „Vareler Blätter“ in Betreff der Reichhaltigkeit ihrer ausgewählten Original-Correspondenzen vor den meisten heimischen Zeitungen sich auszeichnen. Wichtige Fragen auf politischem und religiösem Gebiete werden in besonderen Artikeln klar und ausführlich objectiv behandelt. Für gute Erzählungen wird die größte Sorge getragen. Außer den vermischten Nachrichten des mannigfaltigsten Inhalts aus allen Theilen des Reiches und weiter bringen die „Vareler Blätter“ die Berichte über die bedeutendsten Getreide- und Viehmärkte, sowie Haus- und landwirtschaftliche Mittheilungen.

Annoucen finden durch die „Vareler Blätter“ die weiteste Verbreitung, da sich ihre Auflage in außerordentlicher Weise erhöht hat. Es kostet die Zeile 10 Pf., für Auswärts 15 Pf., bei Wiederholungen die Hälfte.

Expedition der „Vareler Blätter.“

### Gefunden:

Auf dem Theaterwall eine **Vorgnette** mit goldener Einfassung. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzufordern Schüttingstr. 9.



als: **Illustrirte Prachtwerke**, sämtliche **Classiker** in geschmackvollen Einbänden, **Schulbücher** und **Atlanten**, **Globen**, **Stahl- und Kupferstiche**, **Oeldruckbilder**, **Musikalien**, **Volks- und Jugendschriften**, sowie **Bilderbücher** empfehlen in großer und schöner Auswahl.

Alle von andern Buchhandlungen angezeigten Artikel sind auch bei uns stets vorrätzig oder werden in wenigen Tagen besorgt. Aufsichtsendungen bereitwilligst. — Cataloge gratis und franco.

Zu geneigter Besichtigung unserer Weihnachts-Ausstellung erlauben uns höflichst einzuladen.  
Oldenburg.

**Hintzen & Görwitz.**  
Buchhandlung.

## Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehlen eine Auswahl sehr preiswerth eingekaufter, und einen Posten zurückgesetzter Kleiderstoffe, sowie eine Parthie Tischzeuge zu sehr billigen Preisen.

F. W. A. Ritter Söhne.

### Ausverkauf

von zurückgesetzten **Wollfachen**, **Schürzen**, **Kragen**, **Schleifen**, **seid. Bändern**, sowie von weißen **Gardinen**.  
Georg Harenberg.

## Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle eine reichhaltige Auswahl in **Damen-Kragen** und **Manschetten**, **Lavallières**, **Schleifen**, **Fichus**, **Barben**, **Schürzen**, **Hauben**, **Rüschen**, **Taschentüchern**, **Corsets** u. s. w. zu äußerst billig gestellten Preisen.  
Georg Harenberg, Achternstraße Nr. 62.

## Herrenwäsche

als: **Faltenhemden**, **Chemisets**, **Serviteurs**, **lein. Einsätze**, **Kragen** und **Manschetten** in nur guten Qualitäten.

Georg Harenberg.

## Gold- und Silberwaaren.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste verfehle ich nicht, mein noch bedeutend vergrößertes Lager in **Brillanten**, **Gold**, **Silber** und **Alfenide-Waaren** zu bekannten billigen Preisen in gütige Erinnerung zu bringen.

Adolph Götting,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,  
39 Langestraße 39 (vis-à-vis der Haarenstraße).

Meine

## Weihnachts-Ausstellung

bietet die größte Auswahl in ächtem **Vübecker Marzipan**, feinsten **Stuttgarter Desserts**, **Zannenbaumconfect**, **Altrappen**, **Bonbonnières** und **Schachteln** zum Füllen mit **Bonbons**, **Knallbonbons**, **englischen Biscuits** u. s. w., und empfehle ich dieselben einer geneigten Beachtung. Aufträge von auswärts werden prompt effectuirt.

Christian Wolken,

Langestraße 93, Ecke der Wallstraße.

## Für den Weihnachtstisch

empfehlen wir in größter Auswahl: **Jugendschriften**, **Bilderbücher**, **Atlanten**, **Classiker** in allen Ausgaben, **Gedichtsammlungen** u. s. w. u. s. w.

Oldenburg.

Bültmann & Gerriets.

## Siever's Parfümerie-Handlung,

Langestraße 35,

empfehle zu **Fest-Einkäufen** **Parfümerien**, **Cartonnagen**, **Kämme**, **Bürsten** und **Zuggegenstände** der verschiedensten Art als ganz besonders geeignet. Prompte Versendung nach auswärts.